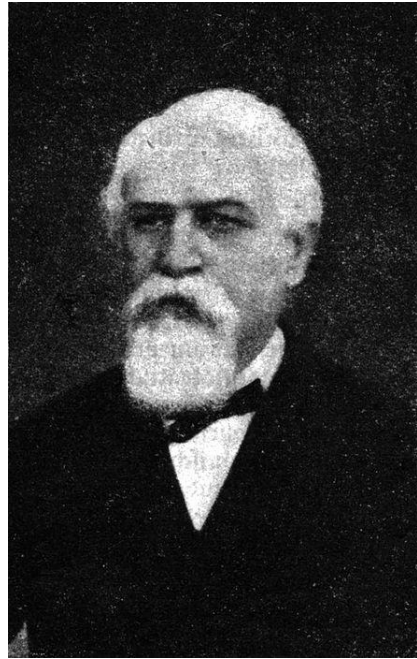


## **Moritz Rittinghausen**

Theoretiker der modernen direkten Demokratie

zum Gedenken

10.11.1814 - 29.12.1890



### **Ausschnitt aus seiner Rede im Reichstag am 9. Mai 1884**

„(..) Die Revolution von 1848 war eigentlich gemacht worden für die Einführung des allgemeinen direkten Wahlrechtes. Man glaubt allgemein, dass, wenn das Volk durch allgemeine direkte Wahlen seine Deputierten wählen könnte, diese Deputierten auch genötigt sein würden, die Maßregeln zu treffen, die im Interesse der Massen liegen. Es fiel keinem Menschen ein, zu denken, dass eine Deputiertenkammer, aus dem allgemeinen direkten Wahlrecht hervorgegangen, sich weigern könnte, die Forderungen des Volkes zu erfüllen. (..)

Ich habe damals eine Reise durch Frankreich gemacht und ich kann Ihnen versichern, dass diese Feindschaft der Massen gegen das Repräsentativsystem eine allgemeine geworden war. Es war sehr natürlich, dass nun Männer verschiedener Parteien daran gehen mussten, darüber nachzudenken: wie ist diesem Übelstande abzuhelpfen, wie kommen wir zu einer Regierung, die den Interessen des Arbeiterstandes gerecht wird?

Zu dieser Zeit (1849) beschäftigte sich mit dieser Frage sehr lebhaft Peter Joseph Proudhon und da sein Kopf eben kein besonders Klarer war, so kam er auf folgenden Irrweg. Er fragte sich: die absolute Regierung hat sich nicht bewährt in Frankreich, - man will sie nicht mehr; das sogenannte Selfgovernment oder Repräsentativsystem hat sich ebenso wenig bewährt - wir sehen es noch jetzt an der Arbeit, wir dürfen es nicht mehr beibehalten; aber was können wir an seine Stelle setzen? Er sagte sich dann weiter: wir haben alles erschöpft in dieser Richtung, es gibt nach dem Repräsentativsystem nichts mehr vorzuschlagen, als die Regierungslosigkeit, und diese sogenannte Regierungslosigkeit benannte er mit dem Worte „Anarchie“.

Zu derselben Zeit, meine Herren, beschäftigte auch ich mich in Frankreich mit dieser Frage und kam zu einem ganz anderen Ergebnis. Ich stellte dem Volke vor, dass es im Jahre 1848 die direkte Gesetzgebung durch das Volk habe einführen müssen; es hätte die Initiative in der Gesetzgebung und die Abstimmung über die Gesetze in der Hand halten müssen. Ich suchte einen Rechtsstaat zu begründen, indem ich von folgenden Ideen ausging:

Recht ist das, was mit dem allgemeinen Interesse übereinstimmt; das allgemeine Interesse entsteht nur da, wo eine Gesellschaft existiert, es wird durch die Gesellschaft hervorgerufen; mithin ist auch die Gesellschaft die Schöpferin des Rechtes. Das allgemeine Interesse, welches das Recht begründet, ist nicht mein Interesse, auch nicht das Interesse meines Nachbarn, sondern es ist das Interesse von uns allen und daher soll auch das allgemeine Interesse ausgelegt werden durch das ganze Volk, durch uns alle, nicht aber durch Einzelne oder durch eine Klasse. Einzelne oder Vertreter der Klassen sind

nicht in der Lage, das wirkliche Recht zu ergründen und auszulegen, es gehört dazu die Mitarbeit des ganzen Volkes, nicht die der Proletarier allein, sondern natürlich mit und vor allen Dingen die Arbeit der Gebildeten.

(..) Sie wissen ja alle, dass die direkte Gesetzgebung durch das Volk in dem Programm der Sozialdemokratie die erste Stelle einnimmt. (..) Alles hat keine Bedeutung insofern die Sozialdemokratie anerkennt, dass das Volk darüber zu entscheiden hat, und zwar erst nachdem Propaganda in den Massen für die vorgeschlagenen Ideen gemacht worden ist, erst nachdem sich um diese vorgeschlagenen Ideen eine so große Zahl Anhänger gesammelt hat, dass diese Ideen nach der gesetzlichen Vorschrift nun auch wirklich der Beratung unterworfen werden können. Das Volk also entscheidet, was eingeführt werden soll oder nicht. (..)“